

# Den „Frühchen“ helfen

## Friseure starten eigene Aktion und spenden 3500 Euro

**Amberg.** Den ganzen September über haben sich 21 Amberger Friseure fleißig an der Aktion „Frisur für FLIKA“ beteiligt. Für jeden Haarschnitt warfen die Haarkünstler ein 50-Cent-Stück in die Spendenbox. Natürlich durften auch die Kunden noch einen freiwilligen Obolus drauflegen, um ein besonders wichtiges Projekt zu unterstützen, das vom Förderverein Klinik für Kinder und Jugendliche am Klinikum St. Marien (FLIKA) initiiert wurde und mittlerweile eigenständig arbeitet.

Dabei handelt es sich um das Projekt „Sozialmedizinische Nachsorge“. Dieses wurde ins Leben gerufen, um für Kinder und deren Eltern den Übergang vom Krankenhausaufenthalt auf das Leben zu Hause zu erleichtern. In der Kinderklinik sind die kleinen Patienten bestens versorgt, aber nach der Entlassung ergeben sich für viele Eltern oft Probleme.

Das Nachsorgeteam (Kinderkrankenschwestern, ein Arzt, eine Diplom-Sozialpädagogin und eine Diplom-Psychologin) kümmert sich in

erster Linie um die Eltern von Frühgeborenen, da diese „Frühchen“ meistens eine speziellere Betreuung brauchen als „normal“ geborene Kinder. Dabei steht nicht nur die medizinische Versorgung im Vordergrund. Das Team gibt den Eltern wertvolle Tipps und hilft bei Problemen weiter. So bahnt es Kontakte zu Selbsthilfegruppen an und begleitet die junge Familie zum niedergelassenen Kinderarzt. Die Kinderkrankenschwester, die das Baby bereits im Klinikum betreut hat, kennt die klinische Krankengeschichte „ihrer“ Patienten sehr gut und kann damit dem Arzt zusätzliche Informationen über die Entwicklung des Kindes geben.

Die Kosten für die sozialmedizinische Nachsorge werden mittlerweile von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Allerdings nicht für alle notwendigen Leistungen. Deshalb ist die Projektgruppe auch weiterhin auf Spenden angewiesen.

Im Klinikum übergaben die Friseure den Erlös der Aktion „Frisur für FLIKA“, insgesamt 3500 Euro.



Gemeinsam für eine gute Sache: 21 Friseure beteiligten sich an der Aktion „Frisur für FLIKA“. Der Erlös, 3500 Euro, kommt dem Projekt „Sozialmedizinische Nachsorge“ zugute.

Bild: hzf